

# EINLADUNG



7. Januar 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr herzlich lade ich Sie ein zum

## **Treffen des Hayek-Clubs Frankfurt am Main**

**Montag, 2. März 2026, 19:00 bis 21:45 Uhr**

### **„Deutsche Dogmen. Von Asyl bis ziviler Ungehorsam“ – Vorstellung seines neuen Buches**

**Dr. Reinhard Müller**  
**Leitender Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung**

Villa Bonn, Siesmayerstraße 12, 60323 Frankfurt  
(U-Bahn Westend; Parken: im Hof oder Parkhaus Palmengarten, Siesmayerstr. 61)

#### **Programm:**

19:00 Uhr Eintreffen der Gäste  
19:30 Uhr Begrüßung  
19:45 Uhr Vortrag Dr. Reinhard Müller  
20:30 Uhr Abendessen  
21:00 Uhr Diskussion  
21:45 Uhr Ende und Ausklang an der Bar

Bitte teilen Sie im Internet bis Do., 26.02.2026, mit, ob Sie teilnehmen oder absagen  
<https://www.hayek-frankfurt.de/clubtreffen-02-03-2026/>

Der Teilnahmebeitrag für das Abendessen beträgt 45 Euro und geht vollständig an die Villa Bonn. Schüler, Auszubildende und Studenten zahlen nur 17 Euro.  
Stornierung: Bis Do., 26.02.2026, können Zusagen kostenfrei über die o.g. Internetseite zurückgezogen werden – später ist dies nicht garantiert.

#### **Thema:**

In diesem Treffen wird es um Dogmen gehen. Um Dogmen in Deutschland. Unser Referent schreibt im Vorwort seines neuen Buches: „Dogmen. Gibt es so etwas überhaupt noch? Glaubensweisheiten? Lehrsätze mit Wahrheitsanspruch? Oh ja. Nicht unbedingt von der Kanzel verkündet. Nicht mehr in die Welt gesetzt von Religionsführern. Schlimmer. Es gibt Ansichten, die sich immer weiter verfestigen, bis sie irgendwann wie letzte Weisheiten daherkommen. Alle Menschen sind gleich. Jeder hat einen Anspruch auf Asyl in Deutschland. Niemand darf in einen Krieg gezwungen werden. Die Mehrheit kann alles entscheiden. Jeder hat ein Recht auf Widerstand.“

Das klingt alles gut und es ist ja auch etwas dran. Es stimmt nur so nicht. Doch nehmen solche Aussagen bisweilen absolute Formen an. Sie können gar zu politischen Waffen und Maximen werden, wenn sie sich in den öffentlichen Diskurs einfressen, wenn Fehlvorstellungen ein Eigenleben entfalten und einer Korrektur kaum noch zugänglich sind.

Manche Dogmen liegen traumatisch tief, andere hat man lieb gewonnen. Das ist bequem und menschlich, bringt aber nicht weiter. Man darf natürlich alles sagen und glauben. Nicht nur dumm, sondern gefährlich wird es aber, wenn Irrtümer sich verfestigen und man etwa Recht und Unrecht nicht mehr trennt oder glaubt, alles sei erlaubt. Bisweilen geht es schließlich nicht nur um Begriffe und ihre Umwertung, sondern um eine neue Deutung der Geschichte, vor allem aber: um eine Herrschaft in der Gegenwart, die aufgrund von falschen Annahmen auf Irrwege führen kann.“

Zu den 20 Dogmen, die in seinem Buch behandelt werden, gehören u.a. „Asyl für alle in Deutschland“, „Atom – von der Verherrlichung zur Paranoia“, „Am liebsten würde ich auswandern“, „Der Beamte ist heilig“, „Demokratie darf alles“, „Fahnenflucht als Menschenrecht“, „Da nicht für – Leistung ohne Gegenleistung“, „Hauptsache mit Helm“, „Die Note entscheidet“, „Der Stolz, ein Opfer zu sein“, „Durch Parität wird alles gut“, „Die Partei hat immer recht“, „Das Volk ist von gestern“, „Dienst nach Vorschrift – nicht für den Bürger“ oder „Ziviler Ungehorsam ist Pflicht“.

#### **Referent:**

Dr. Reinhard Müller ist Leitender Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Der 1968 geborene promovierte Volljurist ist für „Zeitgeschehen“, „Staat und Recht“ sowie für F.A.Z. Einspruch verantwortlich. Der Einspruch-Podcast erreicht jeden Monat etwa 100.000 Hörer. Reinhard Müller wurde 2017 mit dem Pressepreis des Deutschen Anwaltvereins für seine „Gesamtleistung als Berichterstatter und Kommentator zu rechtspolitischen Themen“ ausgezeichnet. 2020 erschien sein Buch „Schwarz Rot Gut. Wie Deutschland sich immer wieder neu erfindet“, welches er auch im Hayek-Club Frankfurt vorgestellt hatte. Der mit einer Rechtsanwältin verheiratete Vater von vier Kindern ist Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg.

Wenn Sie weitere freiheitlich gesinnte Bürger kennen, die möchten, dass wir ihnen Einladungen zu Treffen des Hayek-Clubs senden, und die nicht der AfD angehören, dann übermitteln Sie bitte deren Kontaktdaten bzw. bitten Sie sie, ihre Kontaktdaten auf folgender Internetseite einzutragen: <https://www.hayek-frankfurt.de/gaeste/>

Wenn Sie keine Einladungen mehr erhalten möchten, bitte ich Sie um einen Hinweis.

Mit besten Grüßen  
Clemens Christmann